

Skitour SAC Spitzmeilenhütte (2087 müM) statt Wissmeilen (2481 müM)



Datum:	Samstag, 04.02.2017
Tourenleiter:	Hans Koller
Anzahl und Namen der TeilnehmerInnen:	6 Helena Sonderegger, Gaby Küng, Jürg Sonderegger, Paul Kamer, Jürg Pfund, Hans Koller
Technischer Tourenbericht:	Statt wie geplant den Weissmilten wurde aufgrund der «unfreundlichen» Witterungsbedingungen «nur» die Spitzmeilenhütte bestiegen. Die An- und Rückreise erfolgte mit dem OeV, was eine Abfahrt (auf der Piste) bis nach Tannenheim ermöglichte. Aufstieg zur Hütte und die Abfahrt dauerten je ca 2 h, eine schön lange Pause (ca 1 h) in der SAC-Hütte, ca 500 Hm Aufstieg und ca 1200 Hm Abfahrt
Abfahrt in Altstätten: Ausgangs- / Rückkehrort: Ankunft in Altstätten:	Altstätten Bahnhof ab 07.00 Uhr, Abmarsch im Panüöl um 10.00 Uhr Rückkehr in Altstätten um 17.00 Uhr

Tourenbericht:	Die Wettervorhersagen sahen an diesem Samstag ab ca 10.00 Uhr bis zum Nachmittag ein Schönwetterfenster voraus. Auch wurde in den letzten Tagen der in den letzten Wochen gefallene Schnee mit Regen bis auf eine Höhe von ca 1500 m stark durchnässt oder schwand in den unteren Lagen gänzlich. Dies veranlasste den Tourenleiter eine Tour «ab einer bestimmten» Höhe zu planen. Hierfür eignete sich der Weissmilten gut. Die Stufe erheblich ab 2200m in fast allen Expositionen erlaubte ebenfalls keine «grossen Sprünge». Mit Zug, Bus und der Luftseilbahn erreichte die Gruppe kurz nach 09.00 Uhr
-----------------------	--

den Maschgenkamm. Nach einer kurzen Abfahrt genossen wir im Alprestaurant Panüöl einen Kaffee. Danach zogen wir über die Alp Fursch auf dem, vom Pistenfahrzeug planierten, Hüttenweg in Richtung Spitzmeilenhütte hinauf. In den höheren Lagen zog der Wind immer mehr auf und die Sicht nahm stetig ab. Ebenfalls war der Schnee neben der Spur unterschiedlich hart, was den Tourenleiter dazu bewog ein neues Ziel, die Spitzmeilenhütte, anzuvisieren. Nach ca zwei Stunden Aufstieg sahen wir die wärmende Hütte. Grad richtig zur Mittagszeit konnten wir unseren Lunch auspacken oder eine feine Gerstensuppe geniessen. Inzwischen klarte es wieder auf, aber der Wind blies immer noch stark. Gut eingepackt machten wir uns auf die Abfahrt. Richtige Schwünge konnten meist nur auf der Ratrac-Spur, welche fast bis zur Hütte führte, gemacht werden. In den unteren Lagen fanden wir doch die eine oder andere Mulde, welche uns ein Skivergnügen bereiteten. Bald erreichten wir die Pisten des Skigebietes der Flumserberge. Es macht natürlich auch Spass, wieder einmal auf solchen Unterlagen Ski zu fahren. Bevor wir die Heimreise antraten genossen wir auf der Terrasse einer Pistenbeiz die herrliche Sonne und die Aussicht auf die Churfirnen. Zum Schluss konnten wir trotz geändertem Gipfelziel ein positives Fazit von der Tour ziehen.



